Meteorologische Beobachtungen im Frühling 1854

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): **- (1854)**

Heft 323

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

C. die Anzahl sämmtlicher Gruppen;

D. die Anzahl der in sämmtlichen Gruppen gezählten Einzelflecken;

E. den Stand der Fackeln und Schuppen: 1) bezeichnet die gewöhnliche Häufigkeit und Intensität; 2) einen höhern Grad.

Von besondern Bemerkungen habe ich bloss beizufügen, dass die relativ dichte Gruppe vom 16. Februar etwa 150″ lang und 36″ breit waren, und dass am 19. März durch Wolken keine besondern Farben bemerkt wurden.

LII. Meteorologische Beobachtungen im Frühling 1854.

(Mitgetheilt den 3. Juni 1854.)

Die meteorologischen Beobachtungen wurden in dem eben verflossenen Frühling genau so angestellt und ausgezogen, wie in dem vorhergehenden Winter (s. Nr. 318), worauf zur Erläuterung der beiliegenden Tafel verwiesen werden muss. Die Windfahne zeigte um Mittag

S	SW	W	NW	N	NO	O	SO
4	12	8	2	12	21	16	17

mal, und es ergaben sich folgende Windrosen welche sich der Reihe nach auf Barometer, Bedeckung und Ozonreaction beziehen:

S	SW	W	NW	N	NO	O	SO
712,5	708,9	712,2	714,0	714,9	717,0	719,5	718,5
0,5	0,8	0,7	0,4	0,5	0,5	0,3	0,4
11,5	13,0	13,2	9,0	9,6	10,6	8,5	8,0

Bezeichne ich die schönen Tage mit I, die Nebeltage mit II, die Regentage mit III, die Schneetage mit IV, und die ver-

Frühling. 1854.	Mittlerer Stand von: Barom. à 0°	Centes. Thermom	Ozonom.	Bewölk. um 0h	Wind um 0h	Temperatur in: 3′ Tiefe.	6′ Tiefe.	Niederschläge: Tage.	Höhe.	Schöne Tage.	Nebeltage.	Regentage.	Schneetage.	Veränderliche Tage.	Gewitter.
	mm	°				°	°		mm						
März 4.	725,3	0,0	11,1	0,4	N 62 O	1,51	3,55	2	0,50	5	0	0	0	2	0
— 11.	725,8	1,9	11,6	0,1	S 68 O	1,48	3,49	0	0,00	7	0	0	0	0	0
— 18.	718,0	6,7	8,6	0,4	S 51 O	1,33	3,31	3	14,76	4	0	0	0	3	0
— 25.	715,4	3,1	10,8	0,4	N 31 O	1,78	3,28	2	4,19	5	0	0	0	2	0
April 1.	718,4	6,2	9,1	0,6	S 79 O	3,15	3,48	2	1,49	1	0	0	0	6	0
— 8.	722,3	8,6	6,4	0,3	N 74 O	4,83	4,09	0	0,00	5	0	0	0	2	0
— 15.	717,4	12,8	5,7	0,1	N 66 O	7,06	5,15	0	0,00	6	0	0	0	1	1
— 22.	713,0	13.3	5,4	0,4	N 72 O	8,30	6,11	1	2,04	3	0	0	0	4	1
— 29.	707,1	6,6	13,9	0,9	N 62 W	6,63	6,56	6	52,40	0	0	2	1	4	0
Mai 6.	707,0	12,0	12,7	0,7	S 59 W	8,47	6,70	4	24,91	2	0	0	0	5	1
— 13.	711,1	14,0	11,2	0,7	S 62 W	9,62	7,46	4	10,43	2	0	2	0	3	0
— 20.	710,2	16,2	11,7	0,9	N 45 O	11,02	8,36	6	50,77	0	0	1	0	6	1
— 27.	712,0	15,6	13,1	0,5	N 73 W	11,92	9,22	4	36,11	3	0	0	0	4	2
Mittel	715,6	9,0	10,1	0,5	N 77 O	6,01	5,44	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	—	—	—	—	—	—	34	197,60	43	0	5	1	42	6

NB. Der höchste Barometerstand betrug 729,0 mm am 4. März um 21h

„ tiefste „ „ 699,7 „ 22. April „ 3

„ höchste Thermometerstand „ 21,4° „ 11. April „ 4

„ tiefste „ „ — 4,7 „ 3. März „ 20

änderlichen Tage mit V, so ergibt sich für Barometer, Ozonreaction und resultirende Windrichtung folgendes Schema:

I	II	III	IV	V
718,9	—	706,9	710,8	713,7
9,4	—	12,4	18,0	10,4
N63O	—	S32W	N	S67O

wobei jedoch zu bemerken ist, dass in dem betreffenden Zeitraume nur 5 Tage als Regentage, und nur 1 Tag als Schneetag notirt wurden. Endlich erhalte ich noch als Mittel für die

	Tage ohne Niederschläge.	Tage mit Niederschlägen.
Barom.	718,36	711,43
Bewölk.	0,32	0,79
Ozonom.	9,28	11,50
Wind	N73O	S62W

Verglichen mit dem Frühjahr 1853 zeigt das Frühjahr 1854 meist bedeutend höhere Barometerstände, und bei 60 Millimeter weniger Niederschläge. Die mittlere Ozonreaction, welche in den Frühlingen der Jahre 1851 bis 1853 nahe um 12,85 schwankte, sank auf 10,1, und war namentlich bedeutend kleiner als im vorhergehenden Winter, wie für ein normales Jahr (s. Mitth. 312) vermuthet worden war.

Zur Vergleichung des gegenwärtigen Frühjahrs mit den vorhergehenden mag auch folgende Uebersicht dienen, welche mir Herr Gymnasiallehrer Künkelen in Bern aus seinen meteorologischen Tagebüchern ausgezogen hat:

	Die Kirschbäume blühen.	Der Wald wird grün.	Die Aepfelbäume blühen.
1840.	24. April.	27. April.	3. Mai.
1841.	27. »	29. »	3. »
1842.	27. »	27. »	13. »
1843.	16. »	21. »	
1844.	23. »	26. »	
1845.	29. »	1. Mai.	28. »
1846.	19. »	27. April.	3. »
1847.	10. Mai.	10. Mai.	17. »
1848.	21. April.	29. April.	11. »
1849.	4. Mai.	7. Mai.	25. »
1850.	11. »	13. »	25. »
1851.	24. April.	26. April.	20. »
1852.	2. Mai.	10. Mai.	15. »
1853.	13. »	13. »	1. Juni.
1854.	19. April.	19. April.	12. Mai.

Verzeichniss der für die Bibliothek der Schweiz. Naturf. Gesellschaft eingegangenen Geschenke.

Von den Herren Verfassern:

1. Elie Ritter, sur la mesure des hauteurs par le baromètre. Genève 1853. 4.
2. v. Ettinghausen, die Proteaceen der Vorwelt. Wien 1851. 8.
3. — Beitrag zur nähern Kenntniss der Calacinten. Wien 1852. 8.
4. — Ueber die fossile Flora des Monte Promina in Dalmatien. Wien 1853. 8.
5. — Fossile Pflanzenreste aus dem trachytischen Sandstein von Heiligenkreuz bei Kremnitz. Wien 1852. fol.
6. — Die tertiäre Flora von Häring in Tyrol. Wien 1853. fol.

Von der k. k. geol. Reichsanstalt in Wien.

Jahrbuch 1853. Nr. 3. Wien 1853. 4.